

Nach einer mir aus Oxford zugegangenen Nachricht ist es nicht ein Register von 13, so ist im Archiv VII, 90 angegeben, sondern von 14 Büchern. Dieser Irrthum geht auf den alten gedruckten Catalog der Oxforder Handschriften zurück und entstand dadurch, dass eine spätere Hand mit dem 2. Buche beginnend am Rande der Handschrift die Bücher zählte. Sonst ist die Eintheilung in Bücher aber allerdings vorhanden; schon als erster Titel erscheint: 'Registri beati Gregorii papę urbis Romę . liber primus incipit . mense septembri' etc. Die zweite Hälfte des Bandes ist von anderer, kaum jüngerer Hand mit grösseren Buchstaben geschrieben.

9) Codex Scaffhusanus, spätestens saec. XI, enthaltend: Regestum Gregorii; genannt in dem Catalog saec. XI. der unter Abt Sigfrid von Allerheiligen in Schaffhausen angeschafften Bücher; diese Nachricht bei Boos: Handschriften der Ministerialbibliothek in Schaffhausen. 1877. Jetzt verschollen.

10) Codex Parisiensis 15311 (Sorbonne) fol. memb. saec. XII; wird mir von Dr. Mollinier als vollständiges Register bezeichnet. Am Schluss desselben ein Brief Gregors: 'Secundino servo Dei inclauso: Tua sanctitas a nobis' etc. ist aus IX, 52 (ed. Maur. p. 968), ein Stück, welches diesem Briefe in R fremd ist. Vergl. in Cap. III. die Verbindung C + P. Wir hatten bereits oben im Madrider Codex eine andere Ergänzung dieses Briefes IX, 52 gefunden.

11) Codex Parisiensis 2284. (Delamarre) fol. memb. saec. XII; wird mir ebenfalls als Register bezeichnet. Im Innern ist die Handschrift verstümmelt, am Schluss des Registers steht mit dem Titel 'ad Secundinum episcopum' jenes Stück aus IX, 52: Imagines quas etc., welches wir bereits oben unter n. 7 besprochen.

12) Codex Abrincatensis, auf der Stadtbibliothek zu Avranches n. 102. fol. memb. saec. XII; enthält nach dem Catalogue général des Ms. des bibl. publ. des départements, Tome IV: Epistolae S. Gregorii in 13 Büchern. Vergleiche unter n. 8. die 13 Bücher des Codex Oxoniensis.

13) Codex Oxoniensis collegii Oriensis 60, fol. maj. memb. saec. XIII. Registrum Gregorii M. mit Eintheilung in 14 Bücher. Siehe Coxe: Catal. cod. ms. Oxon. 1851. Die Handschrift ist identisch mit der im Archiv VII, 94 unter 912 (manu satis antiqua) verzeichneten.

14. Codex Oxoniensis collegii Omnium animarum 1412. Gregorii M. Registrum, Archiv III, 438, ist möglicherweise identisch mit n. 1403 jetzt XVIII. derselben Bibliothek und dann zu R cum epistolis praetermissis gehörig.

15) Codex Divionensis (Universitätsbibl.) saec. XIII; beginnt: 'In nomine domini incipiunt epistolae ex registro' etc.